

# Erfahrungsbericht – ERASMUS

## Auslandssemester 2021/22

Ich habe im Wintersemester 2021/22 an der Universität Autònoma de Barcelona in Katalonien, Spanien mein ERASMUS-Auslandssemester im Fach Politikwissenschaft absolviert. Insgesamt habe ich rund 5 Monate in der wunderschönen Stadt Barcelona gelebt und dabei sowohl akademisch als auch privat unheimlich viele wertvolle Erfahrungen sammeln können, durch die ich mich persönlich und studentisch definitiv weiterentwickelt habe. Mit diesem Erfahrungsbericht möchte ich diese Eindrücke gerne weitergeben.

### **Die Vorbereitungszeit:**

Da ich von Beginn meines Bachelorstudiums an bereits geplant hatte, ein Auslandssemester zu machen, behielt ich immer die Info-E-Mails meines Fachbereichs sowie des International Offices im Auge. Im Laufe des Wintersemesters 2020/21 nahm ich dann an einem Info-Seminar meines Fachbereichs teil, wo alle wichtigen Fragen rundum das Auslandssemester (z.B. Bewerbungsfristen, Partnerunis, Bewerbungsform, Anrechnung von Kursen etc.) geklärt werden konnten. In meinem Fall war die Bewerbungsfrist der 15. Februar 2021, damit ich im Wintersemester 2021/22 ins Ausland gehen konnte. Ab Weihnachten 2020 fing ich an, mir die Kurse und das Profil der spanischen Partnerunis für meinen Studiengang Politikwissenschaft anzuschauen. Dafür nutzte ich hauptsächlich deren Websites. Aufgrund der für mich passenden angebotenen Kurse fiel mein Erstwunsch auf die Universität Autònoma de Barcelona. Daraufhin schrieb ich meine Bewerbung, lud alle meine benötigten Unterlagen im Bewerbungsportal mobility Online hoch und bekam Mitte März dann die Zusage für meinen Erstwunsch

Nach der Zusage passiert erstmal ein paar Monate nicht sehr viel. Die UAB schickt euch nach und nach dann E-Mails zum Einschreibeverfahren. In meinem Fall hat die Uni auch oft Anleitungen für die Registrierung auf den nötigen uniinternen Seiten mitgeschickt. Wenn man die Anleitungen einfach Stück für Stück befolgt, kann da nicht viel schief gehen.

Mein Transcript of Records habe ich auch pünktlich vor Unistart von allen Seiten unterschrieben erhalten. Dies geschah alles per E-Mail und war deshalb recht unkompliziert.

### **Kurswahl:**

Insgesamt finden rund 60% aller Kurse an der UAB in der Sprache „Katalan“ statt. Dazu kommen rund 20-30 % Kurse auf Spanisch und ca. 10-20% der Kurse sind auf Englisch. Es gibt aber definitiv genug Kurse auf Englisch, um auf 30CP im Learning Agreement zu kommen. Die Kursauswahl an der UAB fand bei mir auch schon deutlich vor meiner Reise nach Barcelona statt. Hier muss man wirklich aufpassen. Die Kurswahl findet Online zu ganz bestimmten Zeitpunkten statt. In meinem Fall war das Kursfenster bereits 2 Monate vor Semesterstart für rund 5 Tage offen. Das wurde auch in den Infomails angekündigt. Es ist jedoch SEHR WICHTIG so schnell wie möglich nach der Öffnung des Kurswahlfensters, seine Wahl auch zu treffen. Es heißt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Da das englische Kursangebot natürlich begrenzt ist und an der UAB sehr viele ausländische Studenten studieren, sind die englischen Kurse sehr schnell weg. Sind die Kurse einmal voll, wird es schwierig und stressig noch in die Kurse nachträglich reinzukommen. Ich war rechtzeitig dran und habe alle gewünschten Kurse bekommen. Dadurch war es dann sehr entspannt. Schreibt euch lieber für einen Kurs zu viel ein und werft zur Not einen Kurs nach Semesterstart wieder raus, damit ihr am Ende alle Kurse auch mal sehen könnt. Das ist entspannter als vor Ort, sämtliche E-Mails zu schreiben und ständig nachzufragen, ob man noch nachträglich in einen bestimmten Kurs aufgenommen wird. Das kann sich

hinziehen, so wie KommilitonInnen mir berichtet haben. Ich selbst habe ausschließlich Kurse an der sozial-/politikwissenschaftlichen Fakultät belegt, sodass ich keine eigenen Erfahrungen mit der Kurswahl an anderen Fakultäten gemacht habe. Es ist jedoch möglich auch Kurse von anderen Fakultäten zu wählen – man muss lediglich einen bestimmten Prozentsatz seiner Credits an der Stammfakultät belegt haben.

Sonst lässt sich zu den Kursen an der UAB noch sagen, dass besonders die englischsprachigen Kurse der Politikwissenschaft einen starken Fokus auf International Relations legen. Es empfiehlt sich also sehr, an der UAB die Wahlpflichtmodule „Internationale Politik“ oder „Europäische Politik“ zu belegen. Natürlich kann man sich aber auch alles im General Studies Bereich anrechnen lassen.

### **Die Wohnungssuche**

Die Wohnungssuche ist sicherlich eine der größten Herausforderungen am Auslandssemester in Barcelona. Die Stadt ist zwar riesig, jedoch auch unheimlich beliebt und sehr kosmopolitisch. Der Wohnungsmarkt ist sehr umkämpft und die Mietpreise deshalb wirklich hoch. Für ein kleines Zimmer mit der nötigsten Ausstattung in teilweise wirklich sehr großen WGs zahlt man mindestens 375-400€. Schnell gehen die Preise aber auch Richtung 500€ und teilweise sogar deutlich darüber hinaus. Ich habe mich dazu entschieden mir vor Ort ein Zimmer zu suchen, damit ich das auch besichtigen kann. Deshalb habe ich die erste Woche in einem Hostel übernachtet. Das ist zwar durchaus stressig, jedoch bin ich damit gut gefahren und am Ende habe ich ein tolles Zimmer in einem angesagten Stadtviertel gefunden. Allgemein sind alle meine Freunde, die sich vor Ort ein Zimmer gesucht haben tendenziell zufriedener gewesen, als die die ihr Zimmer bereits im Vorfeld ohne Besichtigung gebucht haben. Es sind dann doch oft viele Abzocker unterwegs die falschen Versprechungen machen. Besonders bei

Agenturen sollte man aufpassen. Hier kommt es oft zu Problemen. Ich möchte die Situation aber auch nicht schlechter machen, als sie ist. Am Ende haben alle meine Freunde eine gute Bleibe für die Zeit gefunden. Man muss sich lediglich überlegen, ob man im Vorfeld bucht oder vor Ort etwas besichtigt. Beides ist ohne Probleme möglich. Gute Seiten zur Suche sind: Idealista.com sowie die App „Badi“. Außerdem gibt es unzählige Facebookgruppen, wo man schnell mit Vermietern in Kontakt kommt. Wer im Vorfeld buchen möchte, kann auch mal bei „spotahome.com“ vorbeischaun.

Ich selbst habe erst im Stadtviertel „Eixample“ gewohnt und bin dann aber später ins „Barri Gotic“ (Altstadt) umgezogen. Beide Stadtteile sind sehr zentral und absolut empfehlenswert. Weitere tolle und lebhafteste Stadtteile sind El Born sowie Gracia (etwas weiter außerhalb).

Da die UAB rund 15 Kilometer außerhalb von Barcelona liegt, muss man sich entscheiden, ob man in der Stadt Barcelona oder nah am Campus im Umland wohnen möchte. Ich kann aber die Stadt nur wärmstens empfehlen. 95% aller Internationals leben in Barcelona und nehmen den Zug zur Uni. Das klappt super. Auch wenn man je nach Wohnlage eine Stunde braucht. Das gesamte Leben spielt sich aber sonst in Barcelona ab. Bei der Wohnungssuche kann man schauen, ob man etwas nahe der Zuglinien S6 oder S2 findet. Diese halten direkt auf dem Campus.

### **Sonstige Formalitäten im Gastland:**

Als EU-BürgerIn braucht es natürlich keine Visa o.ä. Möchte man in Spanien als AusländerIn arbeiten, benötigt man aber die sogenannte NIE (Ausländeridentifikationsnummer). Die kann man bei der Polizei beantragen. Es gibt aber teilweise wochenlange Wartezeiten. Daher sollte man schnell versuchen einen Termin zu machen. Ich selbst hatte noch eine Auslandskrankenversicherung. Pflicht ist aber nichts für die UAB.

### **Allgemeine Infos zur Uni:**

Die UAB liegt wie bereits beschrieben nicht mitten in Barcelona, sondern rund 15 Kilometer außerhalb in Bellaterra. Der Zug aus Barcelona braucht rund 35-40 Minuten Fahrzeit. Die Uni hat einen riesigen grünen Campus, auf dem man alles findet, was man zum Studieren braucht. Es gibt gute Bibliotheken, Cafes und coole Sportmöglichkeiten (Gym, Schwimmbad, Fußball und Tennisplätze). Alle Sportangebote kann man für 10€ im Monat im Abo nutzen. Es empfiehlt sich in der O-Woche alle Angebote anzunehmen, die man bekommt, da die Infos teils sehr gestückelt weitergegeben werden. Die Freizeitaktivitäten der O-Woche sind vielfältig und man kommt sehr schnell mit anderen Internationals in Kontakt. Organisatorisch ist die Uni leider nicht so gut aufgestellt. Es gibt nicht wirklich zentrale Anlaufstellen, die einem immer und sofort Auskunft geben. Stellt am besten alle Fragen gleich per Mail ans International Office oder fragt die spanischen Studenten. Die sind wirklich sehr offen und helfen euch beim Wlan oder beim Einrichten der Kursseiten etc.

### **Studieren an der UAB**

Hat man seine Kurse alle zusammen, kann es losgehen und man merkt schnell, dass es doch viele Unterschiede zum Studieren in Deutschland gibt. In Spanien erinnert die Unilehre mehr an Schulunterricht. Man hat alle Fächer zwei Mal pro Woche a 120 Minuten und man sitzt in kleineren Gruppen mit bis zu 30 Studierenden. Es ist alles ein wenig persönlicher und dennoch erschien mir das Niveau nicht ganz so hoch wie in Bremen. Es ging zum Beispiel in manchen Kursen fast nur darum, historische Daten auswendig zu lernen und diese Ereignisse in den Abschlussklausuren am Ende in einer Essayantwort zu verknüpfen. Der Kurs heißt dann „Außenpolitik der Europäischen Union“. Abgesehen davon, gibt es aber deutlich mehr Abgaben die zu leisten sind. Im angesprochenen Kurs haben wir für 6CP zwei Klausuren, eine Gruppenhausarbeit

mit Präsentation und ein Individuales Essay schreiben müssen. In den anderen Kursen war es ähnlich. Ein höherer Arbeitsaufwand trotz eines geringeren Niveaus. Insgesamt kann ich sagen, dass sich meine Schreibfähigkeiten in englischer Sprache durch die Fülle an schriftlichen Abgaben und Hausarbeiten deutlich verbessert hat. Politikwissenschaftlich habe ich jedoch nur wenig neue Fähigkeiten erlernt, dafür aber mehr Allgemeinwissen direkt durch die Lehre vermittelt bekommen. Dazu tat der etwas andere Lehransatz an einer ausländischen Uni auch einfach mal gut, da es eine schöne Abwechslung im Vergleich zur gewohnten Lehrstruktur an der Heimatuni war.

### **Leben in Barcelona**

Barcelona ist eine unglaublich lebenswerte Stadt! Die Metropole wird im Westen durch das Mittelmeer und teils tolle Strandabschnitte abgeschlossen und wird im Osten von einer Gebirgskette begrenzt. Zwischen dem Entspannen am Strand und wandern in Bergen liegen in Barcelona gerade mal rund 10 Kilometer (oder anders gesagt 40 Minuten mit der Metro). Dazu kommt das milde Klima, durch welches auch im Januar Temperaturen konstant über 15 Grad Celsius und viele Sonnenstunden herrschen. Dazu kommen unzählige Ausgehmöglichkeiten in fast jedem Stadtviertel. Durch die kulturelle Vielfalt, die in Barcelona herrscht, findet eigentlich jeder die richtigen Orte für sich selbst! Zudem kommen kulturelle Aspekte wie die Architektur Gaudis, die an vielen Orten der Stadt präsent ist oder für Sportfans, die Möglichkeiten Weltklasse Sport in Fußball, Basketball oder Handball zu sehen. Dazu kann ich auch nur empfehlen so viel es geht innerhalb Kataloniens zu entdecken. Innerhalb von 2-3 Stunden kann man von Barcelona die Pyrenäen erreichen oder in nur einer Autostunde die tollen Strände der Costa Brava besuchen. Ich persönlich habe (immer, wenn die Univerpflichtungen es zuließen) einige tolle Trips mit dortigen Freunden unternommen (Andalusien, Pyrenäen, Costa Brava, Montserrat etc.)

Natürlich hat die Stadt auch ihre negativen Seiten. So sieht man auch hier, wie in jeder Großstadt eine große Ungleichheit innerhalb der Bevölkerung. Außerdem sollte man sehr auf seine Wertsachen aufpassen, da unverhältnismäßig viele Taschendiebe unterwegs sind – besonders an den sehr touristischen Plätzen. Da Barcelona ein 12-Monate Tourismusziel ist, ist die Stadt an den bekannten Orten auch immer sehr hektisch und voll. Das sorgt natürlich auch für viel Müll und Lautstärke. Dennoch überwiegte für mich das vielfältige und ereignisreiche Leben mit südeuropäischem Flair in Barcelona mit den offenen Menschen und der tollen landschaftlichen Umgebung. Zwar ist die Amtssprache in Barcelona Katalan, doch alle die gerne spanische lernen wollen, sollten sich davon nicht abschrecken lassen. Spanisch sprechen ebenfalls alle Einwohner Barcelonas.

### **Nach der Rückkehr**

Stand jetzt (3 Wochen nach Semesterende) habe ich noch kein Transcript of Records der spanischen Uni erhalten. Auch das Notenvergabeverfahren hat sich hingezogen. Von daher hoffe ich dennoch alle Fristen für die Dokumentabgabe nach der Rückkehr einhalten zu können.

### **Fazit**

Ich persönlich kann nur jeden der darüber nachdenkt ein Auslandssemester in Barcelona an der UAB zu absolvieren, dazu ermutigen. Die akademische Welt und die Lehre an der UAB stellt definitiv eine neue Erfahrung dar, da sie sich zur deutschen Unilehre unterscheidet. Auch inhaltlich werden andere Schwerpunkte gesetzt, was durchaus eine schöne Abwechslung zum Unialltag sein kann. Durch durchweg kleinere Jahrgänge kommt man gefühlt sehr einfach mit seinen KommilitonInnen in Kontakt. Dennoch ist insgesamt das Niveau etwas geringer als in Deutschland und gleichzeitig der studentische Aufwand an der UAB höher. Die neuen Unieindrücke werden dazu von einer aufregenden und wunderschönen Metropole am Mittelmeer, die gleichzeitig die Berge vor den Toren hat, abgerundet. Dazu kommen persönliche Erfahrungen, wie das Finden von neuen

Freunden aus ganz Europa oder das Reisen innerhalb Spaniens mit vielen Eindrücken, von denen man nur profitieren kann. Auch Negativerlebnisse, die man in einem fremden Land erfährt, haben mir teilweise eine neue Perspektive auf viele Dinge des alltäglichen Lebens gegeben, die mir in Zukunft nur helfen kann.

Im vielfältigen Barcelona lässt es sich definitiv ein oder zwei Semester aushalten!